



TirolBlick

<http://tirol.goed.at> • 01/20

Magazin

der Gewerkschaft Öffentlicher Dienst Tirol



DANKKE!

P.B.B. 02Z030540M.6020 INNSBRUCK.

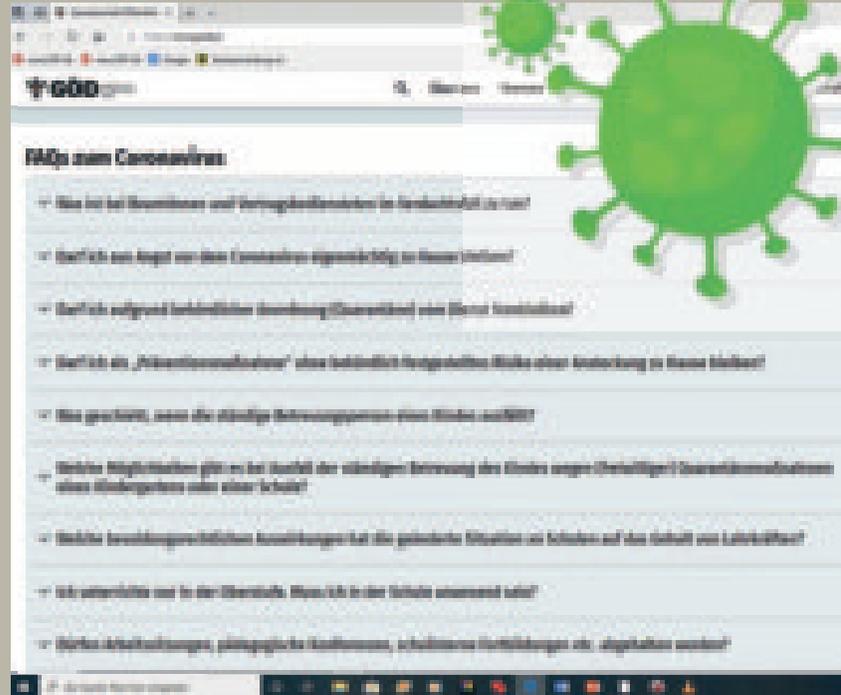
**Ohne den tagtäglichen, unermüdlichen, rund um die Uhr laufenden großen Einsatz des Öffentlichen Dienstes wäre die Coronakrise nicht zu bewältigen...
Lesen Sie dazu die Berichte auf den Seiten 4 bis 15**

Infos zu Corona-Fragen

Die Homepage der GÖD österreichweit und die der Ländervertretung Tirol halten Sie mit aktuellen Informationen rund um die Coronakrise am Laufenden.

„Wir erleben derzeit eine gesundheitliche Herausforderung ungeahnter Dimension. Deshalb ist es gerade in dieser Zeit von größter Wichtigkeit, dass unsere Mitglieder mit aktuellen Informationen rund um die Coronakrise stets am Laufenden gehalten werden“, erklärt GÖD-Tirol-Landesvorsitzender Gerhard Seier. „Schauen Sie deshalb immer wieder auf unsere Homepage von Tirol und Österreich.“

Die Aktuellen Corona-Infos gibt es unter <https://tirol.goed.at/de/> und unter www.goed.at



Der Landesvorstand der GÖD Tirol wünscht allen Mitgliedern, ihren Familien und FreundInnen eine gesunde Sommerzeit und genießen Sie den Urlaub in Tirol oder Österreich!

Foto: Christian Wucherer

Titelfotos/Collage: Bundesheer Tirol, Polizei Tirol, tirol kliniken

Impressum: Informations-Magazin der Gewerkschaft Öffentlicher Dienst Tirol - Auflage 17.000 Stück. Medieninhaber und Herausgeber: GÖD Tirol. Für den Inhalt verantwortlich: Gerhard Seier, Landesvorsitzender. Chefredakteur: Rainer Gerzabek (Gewerkschaft Öffentlicher Dienst Tirol, Südtiroler Platz 14 - 16, 6020 Innsbruck, Tel. 0512/59777-418, e-mail: goed.tirol@goed.at). Gestaltung: ÁLVAREZ-Design, Gutshofweg 16, 6020 Innsbruck, E: office@alvarez-design.at. Druck: Print-Controlling-Finishing, 6341 Ebbs. Offenlegung gemäß § 25 Mediengesetz: Medieninhaber GÖD Tirol. Erklärung über die grundlegende Richtung: Information über die Arbeit der Gewerkschaft Öffentlicher Dienst Tirol für Mitglieder und Interessierte.

GÖD-Tirol-Landesvorsitzender Gerhard Seier:



„DANKE für den Einsatz!“

Wie auf der Titelseite des TirolBlick gilt ein herzliches DANKE des GÖD-Tirol-Landesvorsitzenden all jenen im Öffentlichen Dienst, die in der Coronakrise tätig waren und auch weiterhin noch sind.

„Noch nie in der Geschichte der zweiten Republik hat der Öffentliche Dienst seine Verlässlichkeit, seine Schlagkraft, seine Kompetenz und seine Wichtigkeit so zeigen können und müssen, wie in diesen schwierigen Zeiten des Coronavirus“, betont GÖD-Tirol-Landesvorsitzender Gerhard Seier.

Vorgelebte Werte wie Verlässlichkeit

„Es hat sich eindrucksvoll gezeigt, dass auf die Kolleginnen und Kollegen Verlass ist, dass wir motivierte und einsatzbereite öffentlich Bedienstete haben, die die Republik und die Länder auch in außergewöhnlichen Krisensituationen in vielen Bereichen nicht nur unterstützen, sondern geradezu Garant für die Aufrechterhaltung des öffentlichen Lebens sind.“

Einsatz oft über Belastungsgrenzen

Seier weiters: „Es hat sich aber auch gezeigt, dass die Sparpolitik in unserem Bereich Spuren hinterlassen hat, die jetzt viele von uns über die Belastungsgrenzen geführt hat. Hier gilt es nach der überstandenen Krise nachzuhaken. Es gehört eine offene, transparente und ehrliche Diskussion geführt, wo wir große Defizite haben und wo Nachholbedarf besteht.“

Mehr Unterstützung für den Öffentlichen Dienst

„Am Budget kann es nicht scheitern, da wir ja sehr oft gehört haben, welche Summen für andere Bereiche zur Verfügung gestellt werden“, vergleicht Gerhard Seier so manche Hilfssumme mit dem aktuellen Budget für den Öffentlichen Dienst und kündigt an:

„Bleiben wir also an diesem Thema dran und seien wir wachsam, dass diese schwierige Zeit nicht vergessen wird. Denn eines ist fast jeden Tag zu hören und zu lesen: Die Krise ist noch lange nicht vorbei und es kann jederzeit wieder zu einer Verschärfung der Situation kommen.

Da wird es uns dann wieder brauchen...“

Seier: „Nochmals ein herzliches DANKE und bleibt gesund!“

GÖD-Tirol-Landesvorsitzender Gerhard Seier:
„Für diesen Einsatz gebührt Lob, Anerkennung und ein herzliches DANKE.“





Fotos: Bundesheer, Tirol, Tirol klinken, Polizei Tirol, Land Tirol

LH Platter: „Ein DANKE an den Öffentlichen Dienst“

Der Öffentliche Dienst war und ist eine tragende Säule bei der Bewältigung der Coronakrise und ihrer Herausforderungen – von Einsatzstäben und Spitälern über die Polizei und dem Bundesheer bis hin zur Bildung sowie der Landes- und Bundesverwaltung.

„**W**as der Öffentliche Dienst in der Coronakrise geleistet hat, ringt mir allergrößten Respekt ab. Dafür möchte ich allen Landes- und Bundesbediensteten sowohl in der Verwaltung als auch in den Blaulichtorganisationen und dem Bundesheer ein herzliches ‚Vergelt’s Gott‘ sagen!“, bedankt sich LH Günther Platter für die geleistete Arbeit.

„Das Leben nach der Coronakrise wird auch in unserem Land nicht mehr das gleiche sein wie davor. Viele Ereignisse haben die Bevölkerung im persönlichen Leben schwer getroffen –

sei es körperliches oder seelisches Leid oder auch Arbeitslosigkeit. Das Land Tirol steht an Ihrer Seite und wird allen Tirolerinnen und Tirolern helfen, die durch diese Gesundheitskrise in persönliche Schwierigkeiten geraten sind. Deshalb wurde auf Antrag der Tiroler Landesregierung und Beschluss des Tiroler Landtags ein Hilfspaket in der Höhe von 400 Millionen Euro geschnürt. Wir lassen niemanden allein in der Coronakrise – weder die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, noch die Wirtschaft“, betont der Landeshauptmann.

Rainer Gerzabek ■

Jetzt schnell und einfach: Kostenlose Rechtsberatung der GÖD Tirol

Ab sofort kann jedes GÖD-Tirol-Mitglied einen Gutschein für eine kostenlose Rechtsberatung über das Sekretariat im Landesvorstand anfordern. Durch diesen „Beratungsscheck“ können sich die Mitglieder vom GÖD-Rechtsanwalt Dr. Thomas Praxmarer kostenlos in allen privaten, aber auch dienstrechtlichen Fragen erstberaten lassen.

- **Kontaktaufnahme mit dem Sekretariat/Landesvorstand GÖD Tirol**
Roswitha Kohler, Tel. 0512/59777-409, E-Mail roswitha.kohler@goed.at oder
Christine Keuschnigg, Tel. 0512/59777-408, E-Mail christine.keuschnigg@goed.at
mit Bekanntgabe der Kontaktdaten des Mitglieds.

- **Beratungsscheck wird dem GÖD-Mitglied direkt zugestellt.**

- Das GÖD-Mitglied nimmt direkt mit Rechtsanwalt Dr. Thomas Praxmarer Kontakt auf und vereinbart einen Beratungstermin (Innsbruck, Bürgerstrasse 19/1, Tel. 0512/ 588911, Fax 0512/58889-1141 oder per E-Mail praxmarer@inode.at).

Stellungnahmen Vorsitzender von Landesvertretungen der GÖD Tirol

Johann Schöpf

(Vorsitzender Landesvertretung Bundesheergewerkschaft)

„Wir sind einer Bedrohung ausgesetzt, die von uns unmittelbar nicht sichtbar, spürbar, fühlbar oder greifbar ist. Maßnahmen wie die Ausgangsbeschränkung haben auch auf Soldatinnen und Soldaten im Einsatz entsprechende Auswirkungen.“

Vor allem die Zeit der Ungewissheit, wann sehe ich meine Familie wieder, hat zu einer großen psychischen Belastung geführt. Mit dem Eintreten in die Stabilisierungs- und Durchhaltephase sowie der Möglichkeit, die Familie wiederzusehen, hat sich die Angst wieder etwas gelegt. Ein herzliches Danke allen Kameradinnen und Kameraden! Ein „Vergelt's Gott“ der Militärseelsorge! Ein großes Dankeschön an die Kommandanten aller Führungsebenen!“



Reinhold Siess

(Vorsitzender Landesvertretung Polizeigewerkschaft)

„Bei unseren Polizistinnen und Polizisten wurde durch Covid-19 der Lebensalltag von einer Minute auf die andere durcheinandergebeutelt. Urlaubssperren auch für bereits gebuchte Erholungsurlaube und vor allem die Einführung eines neuen temporären Dienstzeitsystems, das wie auch die Absonderungen nach dem Epidemiegesetz mit finanziellen Einbußen verbunden war, sind einige der Auswirkungen. Den Frust der Bevölkerung über die angeordnete Überwachung der Ausgangssperre bekamen die Polizeikräfte im Außendienst zu Unrecht zu spüren, es gab aber auch viel Lob.“

Bleibt zu hoffen, dass sich die vielen Schulterklopper in zukünftigen Verhandlungen um Verbesserungen der Rahmenbedingungen für den Polizeidienst an die beschwerliche Arbeit der Polizei erinnern. Ich danke der Kollegenschaft, dass sie die besondere Situation und die notwendigen Maßnahmen mitgetragen haben.“



Gerhard Hödl

(Vorsitzender Landesvertretung Gesundheitsgewerkschaft)

„Unser Hauptinteresse gilt auch bei Covid-19 dem Arbeitnehmerschutz. Derzeit haben wir nur einen bestätigten Fall einer Ansteckung einer Mitarbeiterin von einem Patienten, was den professionellen Umgang des Personals mit der neuen Situation zeigt. Auch den Berufsgruppen, die nicht direkt an der Front der Krankenversorgung stehen, gebührt Lob. Nur dem Einsatz aller ist es zu verdanken, wenn ein Krankenhaus eine derartige Erfolgsbilanz im Kampf gegen das Virus aufweisen kann.“

In solchen Krisen zeigt sich die Notwendigkeit eines ausgebauten Gesundheitssystems und bestens ausgebildetem Fachpersonal. Ich hoffe, dass die jetzt applaudierenden Politiker bei den nächsten Verhandlungen zu dringend notwendigen Verbesserungen von Arbeitsbedingungen und Einkommensstrukturen der Gesundheitsberufe, dies auch berücksichtigen.“





Wie ein Winzling die Polizei herausforderte...

Im Einsatz gegen das Coronavirus stand und steht die Polizei gleich doppelt – einerseits gilt es, die Einhaltung von Schutzverordnungen zu kontrollieren und andererseits in den eigenen Reihen die Erkrankungen bzw. Absonderungen möglichst gering zu halten.

Wir möchten ein herzliches Dankeschön sagen an Eure Familien, die großes Verständnis aufbringen müssen, sich um Euch Sorgen machen und jeden Tag hoffen, dass Ihr gesund nach Hause kommt“, schrieb die Geschäftsleitung der Landespolizeidirektion Tirol mit Landespolizeidirektor Edelbert Kohler und seinen beiden Stellvertretern Johannes Strobl und Christian Schmalzl mitten in der Coronakrise in

ihrer internen Kommunikation an die rund 2.500 Polizeibediensteten in ganz Tirol.

Aber dieser unsichtbare Winzling ist gemein: Bis zum 20. April 2020 hat das Coronavirus in Tirol insgesamt 35 positiv getestete PolizistInnen, die aber alle wieder genesen und dienstfähig sind, in die Quarantäne gezwungen. Zwischenzeitlich waren zudem über 100

weitere Bedienstete als unmittelbare Verdachtsfälle in vorübergehender Heimquarantäne. Zur Minimierung der Ansteckungsgefahr wurde auch der Parteienverkehr eingeschränkt und die BeamtInnen mit entsprechender Schutzausrüstung wie Schutzmasken und Schutzhandschuhe ausgestattet. Durch eine flexible Gruppenplanung fand auf den Dienststellen eine gute Entflechtung und in den administrativen Bereichen eine Arbeitsverlagerung hin zur Telearbeit zuhause statt.

Im Einsatz für Dich und mich

Doch der Dienst an vorderster Coronafont liefert alle einer steten Ansteckungsgefahr aus. „Dessen sind wir uns bewusst, dem begegnen wir inner-

betrieblich mit erhöhten Hygiene- und Vorsichtsmaßnahmen, das gehört jetzt auch zu unserer täglichen Arbeit“, stellt Manfred Dummer, Pressesprecher der Polizei Tirol, gegenüber dem TirolBlick fest. Zur bestmöglichen Bewältigung der Coronakrise wurde in der Landespolizeidirektion in der Kaiserjägerstraße eine „Besondere Aufbauorganisation (BAO) Corona“ eingerichtet.

Corona: Über 4.000 Anzeigen und Organmandate

Mit Stand 20. April 2020 hatte die Polizei in Tirol bereits über 4.000 Anzeigen und Organmandate im Zusammenhang mit dem Covid-19-Gesetz ausgestellt.

Rainer Gerzabek ■■

Foto: Polizei Tirol



Die Versorgung von TouristInnen im Zuge des Ausreisemanagements aus Ischgl.

Eine Buskontrolle im Rahmen des Ausreisemanagements Paznauntal.



Die „Virus-Mutation“ der Kriminellen

Landespolizeidirektor Edulbert Kohler warnt vor der neuen „Corona-Kriminalität“.



„Wir alle kämpfen mit der Herausforderung der Coronakrise, viele stehen mental oder finanziell unter Stress. Diesen Umstand nutzen Internet-Gangster und Telefon-Betrüger aus und spielen mit den Ängsten der Menschen“, warnt Landespolizeidirektor Edulbert Kohler vor der neuen „Corona-Kriminalität“. Zum Teil sind es alte Betrugsmaschen, die auf die Corona-Notlagen aufsetzen. „Aber die Krise bietet Gaunern auch neue Möglichkeiten, Ihnen das Geld aus der Tasche zu ziehen.“

Das heimtückische Virus beschäftigt die Polizei auch intern: „In den Reihen der Tiroler Polizei gab es bereits eine durchaus beachtliche Anzahl an positiv Getesteten, die sich – glücklicherweise zum größten Teil mit einem milden Krankheitsverlauf - in häuslicher Quarantäne befanden. Viele weitere Kolleginnen und Kollegen mussten als Verdachtsfälle oder Kontaktpersonen abgesondert und temporär nach Hause geschickt werden.“

Kohler weiters: „Wegen der dynamischen Entwicklung mussten und müssen wir jeden Tag die Situation neu bewerten und auftretende Personalausfälle bestmöglich kompensieren. Durch die hohe Flexibilität und Einsatzbereitschaft aller Polizeibediensteten ist dies bisher bestens gelungen. Denn oberstes Ziel muss es sein, zu jeder Zeit die volle Handlungs- und Einsatzfähigkeit der Polizei gewährleisten zu können.“



Erste Teilmobilmach

Ein unsichtbarer, kleiner Feind ließ es möglich werden: Das Bundesheer in Tirol erlebt seine erste Teilmobilmachung für einen Assistenzeinsatz.

Es ist die erste Teilmobilmachung des Bundesheeres in der zweiten Republik: 190 SoldatInnen der Milizkompanie des Jägerbataillons Tirol haben am 4. Mai 2020 jene SoldatInnen in Tirol abgelöst, die im Aufschubpräsenzdienst im Einsatz gestanden sind. Sie werden speziell für den „sicherheitspolizeilichen Assistenzeinsatz Grenzraumüberwachung“ eingesetzt.

„Ich bin mir sicher, dass die Miliz die an sie gestellten Aufträge hochmotiviert erfüllen wird. Als Militärkommandant von Tirol ist mir vor allem die Gesundheit der mir unterstellten Soldatinnen und Soldaten ein persönliches Anliegen“, erklärte Tirols neuer Militärkommandant Ingo Gstrein zu dieser Teilmobilmachung gegenüber dem TirolBlick. Österreichweit sind 13 Kompanien mit insgesamt 3.000 MilizsoldatInnen zu den Militärkommanden eingerückt. Die Einsatzführung der Miliz in Tirol wird vom Militärkommando Tirol in enger Abstimmung mit der Landespolizeidirektion Tirol und der Landeseinsatz-



Corona-Grenzeinsatz in Pfunds.



Der Neue

Tirols neuer Militärkommandant heißt Ingo Gstrein (li.), kommt aus Imst, ist verheiratet und Vater zweier Kinder. Der gebürtige Imster rückte nach der Matura 1996 zum Bundesheer ein und wurde 2001 nach der Ausbildung an der Theresianischen Militärakademie als Pionieroffizier zum Pionierbataillon in Salzburg ausgemustert. Nach mehreren Kommandofunktionen im Bataillon sowie Katastropheneinsätzen im In- und Ausland erfolgte seine Ausbildung zum Generalstabsoffizier. Es folgten Verwendungen in diversen Leitungsfunktionen an der Landesverteidigungsakademie, in der 6. Gebirgsbrigade in Absam und im Kabinett von insgesamt sechs (!) Bundesministern in Wien, bis er zum Militärkommandanten von Tirol bestellt wurde.

leitung des Landes Tirol wahrgenommen. „Die Miliz hat ihre militärische Ausbildung während des Grundwehrdienstes und bei fortführenden Laufbahnkursen absolviert. Zu Beginn der Einrückung wurde das militärische Wissen aufgefrischt und speziell auf die Einsatzaufgabe durch Militär und Polizei vertieft“, betonte der Tiroler Militärkommandant.

Assistenzeinsatz Grenzüberwachung

Derzeit steht das Militärkommando Tirol neben den MilizsoldatInnen noch mit



Grenzeinsatz
Migration am Brenner.

Foto: Bundesheer Tirol

ung in der 2. Republik

einem Assistenzbataillon und vier Kompanien im Coronavirus-Assistenzeinsatz. Die Stärke der Assistenzkräfte beträgt rund 530 SoldatInnen. Militärkommandant Gstrein: „Hauptaufgaben der Miliz sind die Unterstützung der Exekutive bei Kontrolltätigkeiten, die Unterstützung der Gesundheitsbehörden, die Weiterführung des sicherheitspolizeilichen Assistenzeinsatzes Migration und der Schutz kritischer Infrastruktur.“ Der Einsatzraum erstreckt sich mit Schwerpunkt an den Grenzübergängen von Nord- bis Osttirol.

Rainer Gerzabek II



Bundesheer-Assistenzeinsatz für die Polizei zur Kontrolle der Quarantäne der Gemeinde Sölden.

Kampf dem Winzling!

Wir haben bei uns in der Landeseinsatzleitung und im Krisenstab des Bundes schon alles geübt – von der Bewältigung von Naturereignissen über ein Blackout bis hin zu einer terroristischen Bedrohungslage. Da kommt plötzlich ein unsichtbarer Winzling angedüst und legt von einem Tag auf den anderen unser ganzes Land lahm...Das mit dem Coronavirus darf doch nicht wahr sein, oder doch?

Ja, leider... Und so vermied ich Bergtouren, sitze mit einer Schutzmaske im Bus und schaue statt Champions-League-Spielen von Bayern

München Sondersendungen der „Zeit im Bild“, die mir laufend neue Grauslichkeiten vom Coronavirus beibringen. Geht's Ihnen auch so?

In aller Dankbarkeit, Anerkennung der Leistungen und der Gewissheit, dass ich mich auf unseren Öffentlichen Dienst als Tiroler Erdenbürger verlassen kann, verneige ich mich vor jeder und jedem Einzelnen, der in der Coronakrise seinen ganz persönlichen Beitrag zur Hilfe und Bewältigung geleistet hat – zum Wohl des Landes Tirol, zum Wohl der Republik Österreich!

RAINER GERZABEK



ANSICHTSSACHE



IHR PERSÖNLICHES REISEBÜRO !

Detailprogramme bitte bei uns anfordern!

Wir sind gerne Mo - Sa von 09:00 - 12:00

Uhr telefonisch für Sie erreichbar unter

05337 / 20 000 oder rund um die Uhr per

Mail unter info@christian-reisen.com

Wir freuen uns auf Sie - Österreich wartet!

NEUE ÖSTERREICH-REISEN 2020

3 TAGE: GRAZ Drei unvergessliche Tage	26.08. - 28.08.	Bus		€ 275
3 TAGE: WIEN Drei unvergessliche Tage	30.08. - 01.09.	Bus		€ 275
3 TAGE: Die interessante STADT SALZBURG	30.08. - 01.09.	Bus		€ 275
3 TAGE: Das Schönste aus VORARLBERG	02.09. - 04.09.	Bus		€ 295
3 TAGE: Das Schönste aus SALZBURG - LAND	06.09. - 08.09.	Bus		€ 295
3 TAGE: Schönste aus der herrlichen WACHAU	06.09. - 08.09.	Bus		€ 295
4 TAGE: Schönste aus OBERÖSTERREICH	10.09. - 13.09.	Bus		€ 395
3 TAGE: Die allerschönsten KÄRNTNER SEEN	14.09. - 16.09.	Bus		€ 295
6 TAGE: ÖSTERREICHRUNDFAHRT Mitte/Süd	15.09. - 20.09.	Bus		€ 675
3 TAGE: Das Schönste aus SALZKAMMERGUT	20.09. - 22.09.	Bus		€ 295
4 TAGE: Das Schönste aus der STEIERMARK	22.09. - 25.09.	Bus		€ 395
6 TAGE: ÖSTERREICHRUNDFAHRT Osten	27.09. - 02.10.	Bus		€ 695
3 TAGE: Das Schönste aus KÄRNTEN	05.10. - 07.10.	Bus		€ 295
4 TAGE: Schönste aus NIEDERÖSTERREICH	08.10. - 11.10.	Bus		€ 395
4 TAGE: Das Schönste aus dem BURGENLAND	12.10. - 15.10.	Bus		€ 395
3 TAGE: Drei unvergessliche Tage in WIEN	24.10. - 26.10.	Bus		€ 275
3 TAGE: Die ADVENTMÄRKTE WIENS	29.11. - 02.12.	Bus		€ 295
4 TAGE: ÖSTERREICHS ADVENTMÄRKTE	29.11. - 02.12.	Bus		€ 395



125 JAHRE
oebv

Seit 1895 versichern
wir das Leben

Tel. 055-808 | service@oebv.com
www.oebv.com

Ihr für alle,
wir für Euch.

**Auch jetzt stehen wir Euch für alle
Fragen zu Versicherung und Vorsorge
zur Seite.**

Wir sind exzellent

Danke an unsere
Kundinnen und
Kunden für
ihre Weiter-
empfehlung.



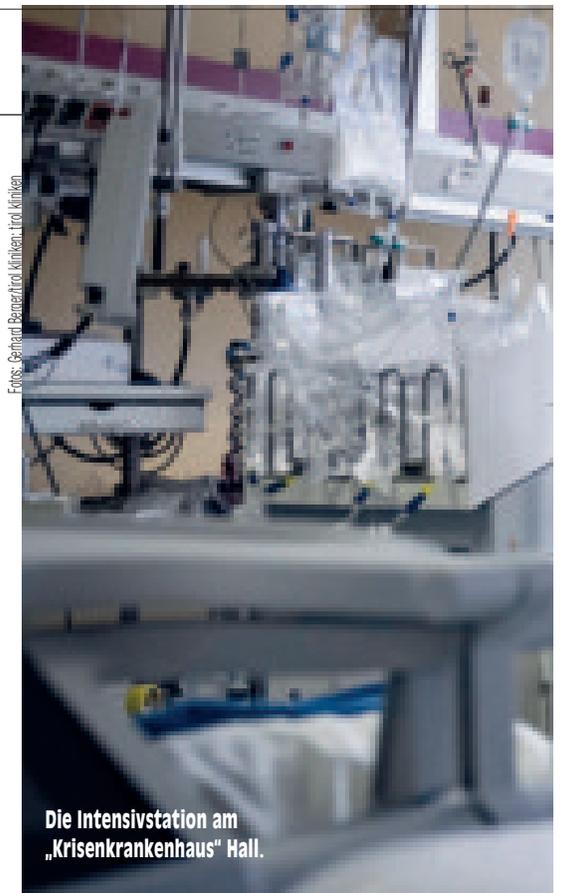
Meine Versicherung. www.oebv.com

Der Tag, als Corona kam...

In der Corona-Krise stellten die MitarbeiterInnen der tirol kliniken unter Beweis, wie rasch und innovativ sie innerhalb weniger Stunden auf Szenarien reagieren können, von denen niemand das wahre Ausmaß kennen konnte.

Sie kämpften und kämpfen noch an vorderster Front: ÄrztInnen und PflegerInnen an Tirols Spitälern versuchen seit Ende Februar 2020 alles, um die Coronakrise so mild wie möglich an der Tiroler Bevölkerung vorbeiziehen zu lassen. Wie umfangreich sich ein laugeangepasstes Krisenmanagement entwickelt, zeigt das Beispiel der tirol kliniken, wo neben dem medizinischen und dem Pflege-Personal hinter den Kulissen unzählige Berufsgruppen des kaufmännischen und technischen Bereichs hart daran gearbeitet haben, den „neuen Betrieb“ am Laufen zu halten.

Zu den Höchstzeiten des Coronavirus in Tirol hatte das Landeskrankenhaus Innsbruck knapp 700 Normalbetten, 30 Intensivbetten, rund 50 Reserve-Intensivbetten und etwa 25 Überwachungsbetten für Covid-19- und Verdachtsfälle reserviert. Nie war zu irgendeinem Zeitpunkt die Akutversorgung der Tiroler Bevölkerung gefährdet. Dies ist wiederum einer unglaublichen personellen Logistik zu verdanken. Es wurde und wird in fast allen Bereichen in Teams gearbeitet, sodass im Falle einer Ansteckung nicht alle KollegInnen in Quarantäne müssen, heißt es von den tirol kliniken.



Die Intensivstation am „Krisenkrankenhaus“ Hall.

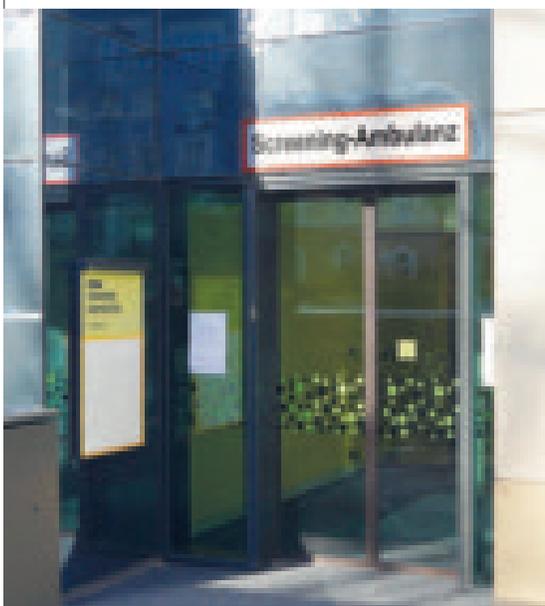
- Einsatzteams wurden organisiert, dass im Falle einer Ansteckung die PatientInnenversorgung immer gedeckt ist
- Um möglichst viele Personen aus dem Homeoffice arbeiten lassen zu können, leistete die IT-Abteilung in kürzester Zeit Unglaubliches
- Die Seelsorge und das Medienstudio sorgen mit Videoaufzeichnungen von Messen dafür, dass gläubige PatientInnen nicht auf Gottesdienste verzichten müssen

Wie das Landeskrankenhaus Hall zum „Krisenkrankenhaus“ verwandelt wurde

- Einrichtung von zwei Triagestationen für den somatischen und den psychiatrischen Bereich. Zuerst Zelte, dann Container; Gewährleistung einer Zutrittskontrolle und richtige Verteilung der PatientInnen und BesucherInnen
- Absage von plan- und aufschiebbaren Operationen und Großteil der stationären Aufnahmen sowie ambulanter Termine, um Kapazitäten für Covid-19-PatientInnen zu schaffen
- Einrichtung von eigenen Stationsbereichen für Covid-19-PatientInnen
- Intensivstation wird als Isolationsbereich geführt

Was die tirol kliniken alles vorbereitet haben

- Normalstationen wurden in Rekordzeit zu Covid-Stationen umgebaut
- Zudem wurden spezielle Hygienemaßnahmen ausgearbeitet und aufgezeichnet sowie für alle MitarbeiterInnen zugänglich gemacht
- Auf dem derzeit extrem umstrittenen Medizin-Markt wird vom Zentraleinkauf der tirol kliniken Schutzausrüstung organisiert
- Zugänge zu Stationen wurden neu geregelt und durch das Team der Security überwacht





■ Laufende Evaluierung der Situation und Anpassung der Maßnahmen im Krisenstab

Durchgehende Reservierung von rund 50 Betten für Covid-19 PatientInnen

Die Geschäftsführung der tirol kliniken bedankt sich bei allen MitarbeiterInnen, die diesen reibungslosen Einsatz erst ermöglicht haben und richten einen besonderen Dank an Abteilungen wie das Bau-liche Infrastrukturmanagement, Bau und Technik, Informationstechnologie, Personalmanagement, Pflegemanagement, Zentraleinkauf, Logistik, Recht, Qualitätsmanagement, PR & Kommunikation mit dem Medienstudio, Hygiene, Seelsorge und Psychosoziale Unterstützung.

Rainer Gerzabek II

Viele Adaptierungen an der Klinik wurden in Rekordzeit umgesetzt.



„Die Umstrukturierung eines Betriebes mit über 8.500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zu einem Ort des Krisenmanagements funktioniert in so unglaublich kurzer Zeit nur, wenn jedes Rädchen im Getriebe mitmacht, wenn die Kommunikationswege klar sind und wenn man Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hat, die professionell, flexibel und trotzdem noch mit Herzblut die Kursanpassungen mittragen. Wir sind sehr dankbar, dass wir mit solchen Menschen zusammenarbeiten können.“

STEFAN DEFLORIAN
Geschäftsführer tirol kliniken



Foto: tirol kliniken; Bernhard Berger



„Ab wann wird's wohl wieder die ‚Schule normal‘ geben?“, fragt sich die ganze Schulgemeinschaft.“

Coronavirus: „Schule dahoram“

Wie uns ein kleiner Winzling von heute auf morgen unseren Schulalltag genommen hat und sich die Schulgemeinschaft bemüht, auf Distanz zu lernen und zu leben.

„Es verdient große Bewunderung, wie unsere Schulleitungen, Lehrerinnen und Lehrer, die Verwaltungsbediensteten, Eltern und Erziehungsberechtigten mit ihren Kindern diese plötzliche Umstellung gemeinsam bewältigen. Das ‚Distance Learning‘, das über Nacht zur Anwendung kommen musste, erforderte und erfordert ein hohes Maß an Flexibilität, Kreativität und unermüdlichen Einsatz. Dafür allen meine große Wertschätzung und ein herzliches Dankeschön“, richtet sich Bildungs- und Arbeitslandesrätin Beate Palfrader über den TirolBlick an die gesamte Schulgemeinschaft.

„Wegen dem Coronavirus gilt es, sich selbst und andere zu schützen. Deshalb

geht mit meinem Dank auch gleichzeitig eine große Bitte einher, dass sich nämlich die Lehrerinnen und Lehrer auch in ihrem persönlichen Umfeld als Pädagoginnen und Pädagogen, als Multiplikatorinnen und Multiplikatoren erweisen und für die Einhaltung der verordneten Maßnahmen werben“, appelliert LRⁱⁿ Palfrader hier weiter an ein diszipliniertes Befolgen aller Corona-Schutzmaßnahmen.

Elternlob für LehrerInnen

Die Bildungsdirektion erreichten viele erfreuliche Rückmeldungen über LehrerInnen, die sich weit über das normale Aus-

maß hinaus engagiert haben und engagieren. So wurde die gute Erreichbarkeit und die gut vorbereiteten Lernunterlagen ebenso gelobt wie die gute Kenntnis der Umstände zuhause und das Eingehen darauf sowie das Nachfragen bei den Eltern, ob auch alles zu schaffen ist

Gute Abstimmung gegen Überforderung

Eine besondere Bitte hat die Landesrätin noch an die Lehrpersonen, was die Abstimmung der Arbeitsaufträge der verschiedenen Fächer untereinander betrifft: „Wir müssen darauf achten, dass Kinder und Jugendliche nicht überfordert werden. Denn eine Überforderung führt zur Demotivation und diese bringt eine zusätzliche Belastung für die Familie mit sich. Beides ist dem Lernerfolg und der Atmosphäre zuhause abträglich.“

Virtuelle Schule Tirol stärkt Schulen

Die neue „virtuelle Schule“ unter www.virtuelle-schule-tirol-tibs.at steht jetzt nicht nur Lehrpersonen, sondern



Fotos: Land Tirol, GÖD Tirol/Wuchter

Bildungslandesrätin Beate Palfrader:
„Ein herzliches Dankeschön an die ganze Schulgemeinschaft für den Umgang mit der Coronakrise.“

auch SchülerInnen und Eltern zur Verfügung. Das System ermöglicht Lehrpersonen auf einfache Weise, ihre Teambesprechungen virtuell abzuhalten und in weiterer Folge mit den SchülerInnen in Kontakt zu treten und Teile des Unterrichts in dieser virtuellen Form zu gestalten.

Tiroler Digi-Scheck für SchülerInnen bis 14 Jahre

Fehlt zuhause die technische Möglichkeit für Home-Schooling über digitale Kanäle, hat das Land Tirol auf Initiative von Bildungslandesrätin Beate Palfrader eine Förderung zur Anschaffung digitaler Endgeräte eingerichtet. Nähere Infos unter www.tirol.gv.at/digischeck.

Rainer Gerzabek ■■

LEHRPERSONEN AM TIROLER LANDESKONSERVATORIUM UND AN LANDESMUSIKSCHULEN

ALTERSTEILZEIT KOMMT, ALTERSDISKRIMINIERUNG FÄLLT

„Mit unserer Novelle des Tiroler Musiklehrpersonen-Dienstrechtsgesetzes, das in dieser Form seit 1. Februar 2020 gültig ist, wurde sowohl die Altersteilzeit für Lehrpersonen am Tiroler Landeskonservatorium und an Landesmusikschulen ermöglicht, als auch durch die Neufestsetzung des Besoldungsdienstalters die Altersdiskriminierung beseitigt“, erklärt Bildungslandesrätin Beate Palfrader, Mitglied im Landesvorstand der GÖD Tirol (Foto). „Damit haben wir ein modernes, gerechtes und zukunftsgerichtetes Gesetz auf den Weg gebracht.“

DIE NEUE ALTERSTEILZEITREGELUNG BRINGT

- eine Inanspruchnahme der Altersteilzeit ab dem Schuljahr 2020/2021
- eine frühestmögliche Inanspruchnahme ab dem 60. Lebensjahr bzw. fünf Jahre vor dem Regelpensionsalter
- keine Auswirkungen auf die Höhe der Pension, der Abfertigung und der Jubiläumswendung



DIE NEUFESTSETZUNG DES BESOLDUNGSDIENSTALTERS BRINGT

- eine Anrechnung von (fiktiven) Schulzeiten und Zeiten der Berufserfahrung, die vor dem 18. Lebensjahr zurückgelegt wurden
- eine Neuregelung für alle Lehrpersonen, die ihr Dienstverhältnis vor dem 1. März 2015 begründet haben
- eine Auszahlung der sich ab dem 11. November 2014 ergebenden Bezugsdifferenz im Zuge der Gehaltsabrechnung bis spätestens Ende 2020

Gewinnen Sie mit dem TirolBlick nicht nur den Durchblick in der Coronakrise, sondern jetzt auch einen Beitrag für Ihren perfekten Urlaub.



2 x 200-Euro-Reisegutscheine von CHRISTIAN REISEN gewinnen!

ÖSTERREICH ruft: CHRISTIAN REISEN bietet aktuell der Coronakrise angepasst ein großes Zusatzprogramm für unvergessliche Genuss- und Kulturmomente in ganz Österreich. Lernen Sie die Schönheiten unseres Landes kennen – von den Kärntner Seen über das Salzkammergut bis zu den Landeshauptstädten Salzburg und Graz sowie der Bundeshauptstadt Wien. Natürlich immer mit dem perfekten Reiseservice von CHRISTIAN REISEN (Alle Infos unter Tel. 05337/20000 oder <https://christian-reisen.com/>).

Mitmachen und gewinnen

Schicken Sie nebenstehenden Kupon ausgefüllt bis zum 30. Juni 2020 an die GÖD Tirol, Kennwort: CHRISTIAN REISEN, Südtiroler Platz 14-16, 6020 Innsbruck. Bitte nur Postkarten verwenden, der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

TB-Gewinnspiel

Unter welchen Internetadressen findet man die aktuellsten Infos der GÖD zur Coronakrise?

Name:.....

Adresse:.....

Telefon:.....



GÖD TIROL

Reisegutschein
im Wert
€ 200,00

CHRISTIAN REISEN
REISEN - TRAVEL AGENT - TOUR OPERATOR

Wiederholungslos bis Ende März 2020. Kennwort: CHRISTIAN REISEN
Tel. 05337 20 000 Fax 05337 20 001

Eingelöst werden bei Christian Reisen, Münsinger, Tel: 05337 20 000, info@christian-reisen.com bis Ende 2021